

Antwort zur Anfrage

Nr. AF/0091/2016

Beratung im **Stadtrat** am **16.06.2016**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Raumkonzept Grundschule Asterstein

Antwort:

Die Grundschule Asterstein ist eine zweizügige Grundschule mit derzeit 143 Schüler/innen. Aus der tabellarischen Übersicht können die Klassengrößen sowie die Verteilung der Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf entnommen werden:

Klasse	Anzahl Schüler/innen	davon mit sonderpäd. Förderbedarf
1a	17	1
1b	17	1
2a	20	2
2b	21	2
3a	14	2
3b	15	2
4a	21	1
4b	18	3
	143	14

Gemäß der aktuellen Vorausberechnung der Schülerzahlentwicklung der kommunalen Statistikstelle ergibt sich für die Grundschule Asterstein zudem folgende Prognose:

Jahr 2015: 141 Schüler/innen
Jahr 2016: 137 Schüler/innen
Jahr 2017: 130 Schüler/innen
Jahr 2018: 115 Schüler/innen
Jahr 2019: 110 Schüler/innen
Jahr 2020: 105 Schüler/innen

Demnach ist entgegen der Annahme der Anfrage grds. von einer sinkenden Schülerzahl auszugehen. Derzeit kann jedoch nicht prognostiziert werden, inwieweit sich das Neubaugebiet auf dem Asterstein (Passivhaussiedlung) auf die Schülerzahlentwicklung auswirkt; man unterstellt aber maximal eine Nivellierung, was letztlich stabile Schülerzahlen bedeuten würde.

Derzeit werden 14 Schüler/innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf (13 Schüler/innen mit Förderschwerpunkt Lernen und Sprache, ein/e Schüler/in mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung) an der Grundschule Asterstein beschult. Ferner werden nach derzeitigem Stand zum kommenden Schuljahr 6 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an der Grundschule Asterstein eingeschult.

Die Verwaltung (Kultur- und Schulverwaltungsamt) prüft derzeit, wie die Raumbedarfe an der Förderschule Bienhorntal und der Grundschule Asterstein kurz, mittel- und langfristig zur Herstellung eines geordneten Schulbetriebes befriedigt werden können. Schwerpunktschulen stehen nach dem Rahmenraumprogramm allerdings keine gesonderten Räume zu.

Im Rahmen der Raumbedarfsanalyse sind zudem die Ergebnisse aus der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans sowie des Prüfauftrages aus den Haushaltsberatungen zur Errichtung von Ganztagschulen im Grundschulbereich auf der rechten Rheinseite zu berücksichtigen, welche derzeit noch nicht vorliegen.

Am 08.06.2016 fand bereits ein gemeinsamer Ortstermin mit Vertretern der Ämter 40/Kultur- und Schulverwaltungsamt und 65/ Zentrales Gebäudemanagement, den beiden Schulleitern sowie Mitgliedern der Elternvertretung statt, um die jeweiligen Interessen und Bedarfe auszutauschen.

Die Verwaltung beabsichtigt, nach Abschluss der Prüfung und Abstimmung mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (als zuständige Schulbehörde) alle weiteren Verfahrensschritte im Schulträgerausschuss am 27.09.2016 vorzustellen.